

Jacques Forster

Welt am Scheideweg

**Zeitenwende in der
Nord-Süd-Zusammenarbeit**

Aus dem Französischen
übersetzt von Daniel Hitzig

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	11
<i>Erster Teil</i>	
Globalisierung und die multiple Krise der Weltgesellschaft	15
<i>Kapitel 1</i>	
Integration und Fragmentierung der Weltgesellschaft	15
1. Die Globalisierung der Wirtschaft	15
2. Huntington und die Bruchlinien der Weltgesellschaft	17
3. Globalisierung und Globalismen	21
<i>Kapitel 2</i>	
Von der Dritten Welt zum Globalen Süden	26
1. Eine multipolare Welt entsteht	28
2. Der Westen und der Globale Süden	30
3. Eine neue Blockfreiheit?	32
4. Internationale Solidarität in einer multipolaren Welt	34
<i>Kapitel 3</i>	
Eine ungerechte Welt auf einem gefährdeten Planeten	37
1. Armut und Ungleichheit	37
2. Globale Krise und Nord-Süd-Beziehungen	42
<i>Kapitel 4</i>	
Organisierte bewaffnete Gewalt: ein universelles Phänomen	48
1. Das Ausmass organisierter bewaffneter Gewalt	48
2. Die Hauptmerkmale heutiger nicht-internationaler Konflikte	49
3. Organisierte Kriminalität als nicht-internationaler bewaffneter Konflikt	52
<i>Kapitel 5</i>	
Eine fragile Welt	57

Zweiter Teil

Menschliche Sicherheit, Interdependenzen und Solidarität 63

Kapitel 6

Entwicklung und menschliche Sicherheit 65

1. Das Konzept menschliche Sicherheit 65
2. Menschliche Sicherheit: eine interne oder eine internationale Angelegenheit? 68
3. Universelle Menschenrechte oder Menschenrechte mit Sonderstatus? 70

Kapitel 7

Die Bewältigung globaler Krisen 73

1. Das Konzept globale Governance 74
2. Governance und menschliche Sicherheit 76

Kapitel 8

Interdependenz und Solidarität 83

1. Schwache und lückenhafte Regierungsführung 83
2. Zwei Sichtweisen nationaler Interessen 85
3. Eine globale Politik der menschlichen Sicherheit 90
4. Auf dem Weg zu einem globalen Gesellschaftsvertrag 96

Dritter Teil

Entwicklungszusammenarbeit und menschliche Sicherheit 99

Kapitel 9

Für eine Aktualisierung der öffentlichen Entwicklungspolitik 103

1. Eine neue Architektur der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit 106
2. Eine öffentliche Entwicklungszusammenarbeit, die ihren erklärten Zielen entspricht 109
3. Entwicklungsfinanzierung durch den privaten Sektor: überzogene Erwartungen? 111
4. Nachhaltige Hilfe im Dienst eines globalen Gesellschaftsvertrags 113

Kapitel 10

Die Qualität der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe 115

1. Qualität in der Entwicklungszusammenarbeit	116
2. Qualität von humanitärer Hilfe	119
3. Zwei sich ergänzende Ansätze	122
4. Überprüfung und Zertifizierung der Qualität der Hilfe	123
5. Ausgewogenere Nord-Süd-Partnerschaften: ein Garant für Qualität	126

Kapitel 11

Multilaterale Zusammenarbeit als Ausdruck globaler Solidarität	131
1. Die Rolle internationaler Organisationen	131
2. Echter und falscher Multilateralismus	133
3. Die Qualität der multilateralen Zusammenarbeit	136

Kapitel 12

Internationale Zusammenarbeit unter Druck	139
1. Wenig engagierte Staaten, geschwächte internationale Organisationen	139
2. Nichtregierungsorganisationen (NGOs) kommen zu Hilfe	142

Fazit	147
-------	-----

Anhang

Anmerkungen	155
-------------	-----

Humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit – eine Chronologie 1919 bis 2025	168
--	-----

Verzeichnis der Abkürzungen	177
-----------------------------	-----

Auswahlbibliografie	179
---------------------	-----

Berichte internationaler Organisationen	181
---	-----